

Kartoffelsuppe und Buttercremetorte



DER ABSCHLUSS DER BUCHWOCHE MIT „LITERARISCH & LECKER“ IN DER STADTBIBLIOTHEK EPELHEIM BESCHÄFTIGT SICH MIT DEM WERK „ROSA“ VON STEFANIE WALLY. BILDER: DOROTHEA LENHARDT

Stadtbibliothek: Autorin Stefanie Wally führt zum Abschluss der 16. Eppelheimer Buchwoche durch die Geschichte ihrer Großmutter „Rosa“.

Maria Herlo

Mit einer kulinarischen Lesung ging am Donnerstagabend die 16. Eppelheimer Buchwoche zu Ende. In Zusammenarbeit mit Christine Beil, Inhaberin des Eppelheimer Buchladens, hat Bibliotheksleiterin Elisabeth Klett die Veranstaltungsreihe anlässlich des Jubiläums „80 Jahre Frieden und Demokratie“ veranstaltet. „Für diese Abschlussveranstaltung haben wir uns für eine kulinarische Lesung entschieden“, sagte Klett zur Begrüßung, „und wir freuen uns, zu diesem Thema ein passendes Buch mit der dazugehörigen Autorin gefunden zu haben.“



STEFANIE WALLY LIEST AUS IHREM BUCH „ROSA“ IN DER STADTBIBLIOTHEK EPELHEIM VOR. ES HANDELT VON IHRER EIGENEN GROSSMUTTER.

Damit hieß sie Stefanie Wally willkommen, deren Buch „Rosa“ zudem überlieferte Familienrezepte enthält, Grundlage für das dreigängige Menü des Abends. Christine Beil führte anschließend kurz in die Lesung ein und berichtete, wie sie auf das Buch aufmerksam geworden war: durch die SWR1-Sendung „Leute“.

Was Stefanie Wally dort über ihre Großmutter Rosa erzählte, habe viele Erinnerungen an ihre eigene Familie geweckt, sagte Beil. Als sie dann erfuhr, dass das Buch vom Geschichtenerzählen und Kochen handelt sowie vom Zusammenhalt der Familie – und dazu Rezepte enthält – entschied sie sich gemeinsam mit der Leiterin der Stadtbibliothek für diese kulinarische Lesung. „Rosa“ sei nach „Akte Luftballon“ der zweite Roman der Autorin, die von Haus aus Gymnasiallehrerin und ausgebildete Theaterpädagogin ist. Sie verfasst und inszeniert Theaterstücke und ist zurzeit auch als Programmdirektorin an der Volkshochschule Karlsruhe tätig, so Beil.

Potagonistin hat zwei Weltkriege erlebt

Für Stefanie Wally war der Abend in Eppelheim eine Premiere. Zwar habe sie bereits kulinarische Lesungen gestaltet, doch zum ersten Mal wurde eine komplette Menüfolge serviert mit Gerichten aus dem Buch, die in die Lesung integriert wurden, darunter als Vorspeise Kartoffelsuppe, Hauptspeisen Schinkennudeln und Zwiebelkuchen und zum Nachtisch Buttercremetorte. Dass Stefanie Wally auch Schauspielerin ist, zeigte sich rasch. Mit großem Einfühlungsvermögen trat sie an ihr Publikum heran. Mimik und Gestik waren sehr ausdrucksstark wie ihre klare Sprache, jedes Wort konnte man verstehen. Passage um Passage nahm sie die Besucher mit auf eine Reise in das vorige Jahrhundert und das Leben ihrer Großmutter. Diese hieß „Rosa“ und war eine besondere Frau. Zwei Weltkriege hat sie erlebt, Zeiten von Entbehrungen und Leid. Doch ging sie ohne Gram und ohne Verbitterung durchs Leben.

Ein kostbarer Fund auf dem Dachboden ihrer Eltern – ein Rezeptbuch aus dem Jahr 1936, das auch handschriftliche Notizen enthält – war für die Autorin Ausgangspunkt, die Geschichte ihrer Großmutter lebendig werden zu lassen, verwoben mit den wechselvollen Ereignissen des vergangenen Jahrhunderts. „Das Buch ist eine Hommage an meine Großmutter“, so Stefanie Wally, „aber auch an die zahlreichen Frauen, die damals so viel für den gesellschaftlichen Zusammenhalt geleistet haben.“

Letztlich, so die Autorin, handelt der Roman davon, wie man Krisen entgegentreten kann, was ihre Großmutter mehrfach unter Beweis gestellt habe. Wichtig sei es, gerade in so unruhigen Zeiten wie heute Haltung zu zeigen und in der Gesellschaft etwas zu bewegen.